



Verein für krebskranke Kinder

1. Vorsitzende Rosmarie Baumgartner Dorfstraße 2 ¹/₂ D-83317 Oberteisendorf

Telefon: 0 86 66 - 98 95 740 oder 0 86 66 - 74 30

Mobil: 0175 - 244 52 38

Telefax: 0 86 66 - 66 74 oder 0 86 66 - 98 95 742 E-Mail: info@kinderkrebshilfe-bglts.de

www.kinderkrebshilfe-bglts.de

Spendenkontos

Sparkasse Berchtesgadener Land

IBAN: DE65 7105 0000 0000 5981 51 · BIC: BYLADEM1BGL

Raiffeisenbank Rupertiwinkl eG

IBAN: DE72 7016 9191 0000 1341 47 · BIC: GENODEF1TEI

Stand: März 2021

Die kinderkrebshilfe BGL+TS

wurde am 25.01.2001 als Verein "Freunde der Kinder e.V." gegründet und später von der Vorsitzenden Rosmarie Baumgartner erweitert zum "Verein zur Betreuung krebskranker Kinder und ihrer Familien in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein – Freunde der Kinder e.V.".

Der Verein finanziert seine Arbeit ausschließlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Aktionen. Er betreut und unterstützt Familien in den beiden Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein, in denen entweder Kinder, Jugendliche oder Eltern an Krebs erkrankt oder verstorben sind. Dabei wird schnelle und unbürokratische Hilfe durch persönliche und telefonische Gespräche, Krisenintervention und Ämterhilfe geleistet. Der Schwerpunkt liegt auf der psychosozialen Begleitung nach dem Krankenhausaufenthalt.

Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei immer auf die gesamte Familie, da sich durch die Erkrankung eines Familienmitgliedes das komplette Familiensystem verändert.

Finanzielle Hilfe wird in unterschiedlicher Form geleistet, jeweils den individuellen Bedürfnissen der betreuten Familien angepasst:

- > Soforthilfe zur Vermeidung von finanziellen Engpässen und / oder längerfristige finanzielle Unterstützung nach eingehender Prüfung der finanziellen Familiensituation durch die Vorstandschaft.
- > Zweckgebundene Hilfe, wie Kostenübernahme für Haushalts-, Hausaufgaben- / Lernhilfe, verschiedene Therapien, psychotherapeutische Unterstützung, Gesprächskreise, Zuschuss zu Fahrtkosten, ergänzende Naturheilmittel und Medikamentenzuzahlungen, Kuraufenthalte, Erholungswochenenden...
- > Finanzielle Unterstützung bei Sterbefällen usw.

Mit unserem diesjährigen Jahresbericht wollen wir wieder einen Überblick über unser Unterstützungsund Betreuungsangebot geben, sowie die Aktionen des Vereins, insofern dies 2020 überhaupt möglich war. Corona-bedingt ist in diesem Jahr natürlich einiges anders gelaufen als gewohnt.

Es haben sich einige Änderungen ergeben, so mussten wir uns von unserer Familienbeauftragten sowie einer Haushaltshilfe verabschieden und der Flohmarkt wurde zum Kaufhaus umfunktioniert.

Die Betreuung und Unterstützung der Familien war, trotz allem, weiterhin gewährleistet, wenn auch die Aktivitäten größtenteils nicht stattfinden konnten.

Der Jahresbericht und die Website wurden im Format und Design umgestaltet (einfach nur so 🕲)

Die Vorstandschaft



Rosmarie Baumgartner, 1. Vorsitzende

Zur Kinderkrebshilfe kam Rosmarie Baumgartner durch die Erkrankung ihrer Enkelin Alina. Im September 2006 wurde sie Mitglied und engagierte sich fortan für den Verein. Als im Mai 2007 ein neuer Vorstand gewählt werden sollte, wurde sie für diesen Posten vorgeschlagen, ließ sich aufstellen und wurde gewählt. Seitdem führt sie den Verein als 1. Vorsitzende, ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und Ansprechpartnerin für sämtliche Bereiche. Sie pflegt persönlichen Kontakt mit den betroffenen Familien, besucht Spendenveranstaltungen und nimmt Spendengelder entgegen, organisiert Events, kümmert sich um das Kaufhaus für 'n guadn Zweck, arbeitet im Verkauf mit, ist zuständig für finanzielle Angelegenheiten und die gute Seele des Vereins.



Marion Schrodt, 2. Vorsitzende

Marion Schrodt gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins und ist seit Juli 2012 wieder aktiv in der Vereinsarbeit, auch in der Vorstandschaft, tätig. In ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit hilft sie gerne bei Veranstaltungen, begleitet Unternehmungen und nimmt auch Spenden für den Verein entgegen. Als Erzieherin ist sie hauptberuflich seit vielen Jahren im Kindergarten Waginger Straße in Freilassing beschäftigt, privat hat sie zwei Kinder im Schulalter.



Doris Daxer, kassiererin

Seit 2001 ist Doris Daxer Mitglied im Verein. Seit 2007 ist sie ehrenamtlich als Kassiererin tätig. Außerdem beteiligt sie sich bei Festen, Märkten, Ausflügen und beim Ferienprogramm. Sie arbeitet als OP-Schwester im Landeskrankenhaus Salzburg und hat einen erwachsenen Sohn.





Astrid Sturm, Schriftführerin

Astrid Sturm ist seit 2008 ehrenamtlich im Verein tätig, seit 2009 in der Vorstandschaft. Hauptberuflich arbeitet sie als Erzieherin in der Kinder- und Jugendhilfe. Im Verein obliegen ihr Aufgaben wie die Begleitung und Durchführung von Aktivitäten in der Arbeit mit den Familien und die Mitwirkung im allgemeinen Vereinswesen. Als Schriftführerin ist sie für die Protokolle bei den Sitzungen verantwortlich sowie für die Pflege der Vereinschronik.



Birgit zimmermann, Beisitzerin

Birgit Zimmermann, ist die neue im Bunde. Von März 2019 bis Oktober 2020 musste der Verein ohne eine Beisitzerin auskommen. Birgit, die schon seit einigen Jahren beim Flohmarkt, bzw. beim Kaufhaus für 'n guadn Zweck als ehrenamtliche Verkäuferin tätig ist, war gerne bereit, das Amt zu übernehmen. Doch zuerst musste sie bei der Jahreshauptversammlung gewählt werden und das war gar nicht so einfach, da die Beschränkungen zu Corona-Krisenzeiten Versammlungen untersagten. Birgit arbeitet als Sozialpädagogin mit seelisch kranken Menschen und ist ebenfalls ehrenamtlich beim Roten Kreuz.

Die Vorstandschaft führte 2020 ihre Sitzungen der aktuellen Lage entsprechend durch.

Die Jahreshauptversammlung fand diesmal nicht, wie gewohnt,

im März Statt, Sondern im Oktober.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Andrea Mata, Assistenz der Vorstandschaft

Die "Andrea vom Büro" arbeitet seit Oktober 2011 in Teilzeit bei der Kinderkrebshilfe. Sie kümmert sich um alle anfallenden Aufgaben bzgl. Verwaltung, Organisation, Schriftverkehr und Berichterstattung. Als betroffene Mutter kennt sie die Sorgen und Bedürfnisse der betreuten Familien aus eigener Erfahrung.



Julia Rehrl, Internetbetreuung und -auftritt

Julia kam ebenfalls als betroffene Mutter zur Kinderkrebshilfe. Nun hat sie die Website ehrenamtlich umgestaltet und wird sich weiterhin um die Betreuung der Seite kümmern.



Heinz Ruckdeschel, Hausmeister und "Mann für Alles"

Unermüdlich ist Heinz Ruckdeschel als Hausmeister im und ums Vereinsheim tätig sowie bei Ab- und Aufbaumaßnahmen im Rahmen von Veranstaltungen (2020 v.a. beim Kaufhaus). Außerdem leistet er schnelle und kompetente "Erste Hilfe" in allen Computer-, Telefon- und Internetangelegenheiten.



Christel Schwarz, Lernhilfe

Frau Schwarz ist seit 2014 als Lernhilfe bei der Kinderkrebshilfe tätig. 2020 unterstützte sie sechs betroffene Familien mit Kindern, deren Lernsituation sich erheblich verändert hat.

Angebotsschwerpunkte dieser Hilfe sind: Begleitung und Beratung zur Unterstützung bei Lese- und Rechtschreibstörungen, Methoden zur Erleichterung der Lernsituation in Schule und Familie, Krisenbewältigung im Schulalltag, Prüfungsvorbereitung und Umgang mit Prüfungsängsten, Stabilisierung und Vorbereitung auf selbständige Bewältigung des Lernalltags, Freude am Lernen entwickeln. Zudem bot Frau Schwarz intensive Unterstützung, als kein Präsenzunterricht an den Schulen stattgefunden hat.



Daniela Waldherr und Lisa Schwarz, Haushaltshilfen

Im Jahr 2020 wurde den Haushaltshilfen die Arbeit durch Corona erschwert. Zeitweise musste die Tätigkeiten weitgehend eingeschränkt werden.

Unsere Haushaltshilfen kümmern sich um den kompletten Haushalt, zu ihren Tätigkeiten gehört Putzen, Wäsche- und Bettenmachen sowie teilweise auch die Aufsicht der Kinder. Sie sind den Familien eine große Stütze in schwierigen Zeiten. Durch ihre Tätigkeiten entstehen manchmal intensive Kontakte zu den einzelnen Familienmitgliedern. Damit sind sie sozusagen ein "Sprachrohr" zum Verein, denn vor Ort sehen sie direkt, was die Familien gerade am dringendsten brauchen. In Versorgungsnotfällen können sie jederzeit rasch, flexibel und unbürokratisch eingesetzt werden. Sie erledigen viele Dinge, die den Familien wichtig sind. Von außen betrachtet sind dies oft nur Kleinigkeiten, der jeweiligen Familie jedoch helfen sie sehr.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesprächskreise für erkrankte Eltern und Eltern erkrankter kinder



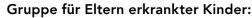


Silvia Dovits, Psychologin und Psychotherapeutin

Seit Sommer 2019 leitet Silvia Dovits zwei Gesprächskreise zur psychosozialen Begleitung und Unterstützung der Eltern und Familien:

Gruppe für betroffene (erkrankte) Eltern:

Die Gruppe bietet einen Erfahrungsaustausch für Eltern, die selbst an Krebs erkrankt sind: Wie kann ich lernen, mit meiner Erkrankung zu leben? Welche Fragen und Themen entstehen dadurch für mich, für meine Familie und Freunde? Ziel der Gruppe ist es, durch das Teilhaben, das gemeinsame Tragen und die unterschiedlichen Erfahrungen der Betroffenen wieder mehr mit der eigenen inneren Stärke, Lebenskraft und der Selbstwirksamkeit in Kontakt zu kommen und so zur Krankheitsbewältigung beizutragen.



Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, hat dies große Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem. Es ist, als ob vieles, was die Familie bisher getragen hat, wie außer Kraft gesetzt ist. Es gibt viele Fragen, Ängste, Entscheidungen, die Eltern für ihre Kinder treffen müssen. Es gibt große familiäre Herausforderungen, auch was die Geschwisterkinder und die gesamte Familienorganisation betrifft.

Die Gruppe soll den Eltern eine Gelegenheit zum Erfahrungsaustauch und einem gegenseitigen Lernen und Unterstützen geben - ein Zusammensein und Austausch mit Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind, verbindet und stützt auf besondere Weise. Es stellt ein Geben und Nehmen in gleicher Weise dar.

Die Gruppen finden jeweils alle sechs bis acht Wochen im Gruppenraum des Vereinsheims in Oberteisendorf statt. Aufgrund der Pandemie konnten die Treffen 2020 nur begrenzt stattfinden.

Stattdessen bieten wir in den fordernden Zeiten eine individuelle psychologische Betreuung der Familien zur Unterstützung und Begleitung durch Silvia Dovits an. Bei Bedarf können sich Familien bei uns melden und wir organisieren die Begleitung.



Zurück zu Deiner Lebensfreude







Carmen López, Bewegungs- und Tanztherapeutin

Carmen López, Flamenco-Tänzerin, Absolventin der Basisqualifikation Methoden und Haltung der Bewegungs- und Tanztherapie, Seelenhaus-Meditations-Beraterin, Mama von drei Kindern und selbst ehemalige Brustkrebs-Betroffene hilft Groß und Klein die Sonne, die immer hinter der schwarzen Wolke scheint, zu entdecken.

Es liegt ihr am Herzen, allen Menschen mit ihrer kreativen und spielerischen Art zu helfen, Lebensfreude (wieder) zu finden, zu fühlen und zu leben.

Ganz besonders unterstützt sie Menschen...

- ... die dem Krebs in die Augen schauen oder geschaut haben
- ... die einen lieben Menschen verloren haben
- ... die mit dem Tod konfrontiert sind

Sie liebt es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Hand zu geben, um das Spiel des Lebens besser zu verstehen und sich dabei auf die Lebensfreude auszurichten durch:

- Das 1:1 Programm "Ich gebe Dir die Hand"
 auch online.
- Workshops "Spiel & Tanz Dein Leben"
 für Groß und Klein bei schönem Wetter im Wald.

Im "Corona-Jahr" 2020 musste auch Carmen wieder neue Wege erschließen und so fand sie eine Möglichkeit, ihre Kurse online via Zoom anzubieten. Auch diese Kurse fanden großen Zuspruch.

Ehrenamtliche

Ohne die äußerst engagierte ehrenamtliche Mitarbeit,
v. a. der Vorstandsmitglieder, des Flohmarktteams, bzw. nun "Kaufhausteams",
der Helferinnen und Helfer bei den Aktionen und der Kuchenbäckerinnen,
die insgesamt unzählige, unentgeltliche Stunden abgeleistet haben,
hätte auch in diesem Jahr die Unterstützung der betroffenen Familien
nicht in so großem Umfang geleistet werden können.

Ohne dieses freiwillige Engagement wäre die Arbeit der Kinderkrebshilfe undenkbar.

Nicht vergessen möchten wir hier auch **unseren lieben Nachbarn**, den **Hofwirt Harti**, der an den Verkaufstagen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit köstlichem, warmen Essen **unentgeltlich versorgt**.

> In Zeiten von Corona wurden uns und Euch allen zusätzliche Hürden und Hindernisse auferlegt – wir sind **sehr stolz und dankbar**, dass wir dies **gemeinsam** so gut gemeistert haben.

Ein riesiges & herzliches Vergelt's Gott dafür!





Unser Vereinsheim wird genutzt für zahlreiche Aktionen und Aktivitäten der Kinderkrebshilfe, wie Familienfrühstück, Feiern, Treffpunkt zum Basteln und Beisammensein, Ferienprogramm, Therapieangebote für Eltern, Büro, Flohmarkt, bzw. "Kaufhaus für 'n guadn Zweck" und Spendenübergabestätte.

Aufgrund der Corona-Krise waren in diesem Jahr die Angebote natürlich die meiste Zeit nur sehr eingeschränkt möglich. Mitte des Jahres konnten wir langsam, unter Einhaltung aller Hygieneschutzmaßnahmen und Abstandsregelungen, wieder mit dem einen oder anderen Therapieprogramm beginnen.

Vor der Krise, am 8. Januar, feierten wir mit unseren betreuten Familien, d. h. mit allen, die an diesem Tag kommen konnten, den 70. Geburtstag unserer Vorsitzenden

Rosmarie Baumgartner. Die Party wurde zwar als Überraschung für Rosmarie geplant, doch war es nur halbwegs und unter großen Anstrengungen möglich, das Vorhaben vor ihr geheim zu halten. Nichtsdestotrotz, die Einzelheiten wurden ihr nicht verraten. Und so freute sich unsere Rosmarie riesig über ein Wiedersehen mit so vielen Leuten aus aktuell betreuten, aber auch ehemals betreuten Familien sowie über die Geburtstagsständchen zu ihren Ehren und die vielen Bilder und Blumen, die sie als Geschenk erhalten hatte.

Die große Neuigkeit 2020 im Vereinsheim bezieht sich auf den Flohmarkt. Dieser wurde aufgrund der Corona-Gesamtsituation zum Kaufhaus für 'n guadn Zweck "befördert". Schließlich war er immer schon mehr Kaufhaus, oft auch liebevoll "Second-Hand-Boutique" genannt, als Flohmarkt im eigentlichen Sinne des Wortes.

Nachfolgeprojekt zum Flohmarkt: "'s kaufhaus für 'n guadn Zweck"



Hätte uns jemand Anfang 2020 prophezeit, dass wir schon sehr bald den Flohmarkt schließen müssen, wir hätten ihn glatt für verrückt erklärt. Und doch sollte es wenig später genau so geschehen. Da ging also dieses Gespenst um, weltweit. Corona hieß es und war zunächst sehr, sehr weit weg von uns. Und plötzlich dann doch so nah.

Der letzte Flohmarkt, obwohl wir noch nicht wussten, dass es der letzte sein sollte, fand statt am 29. Februar – ein besonderer Tag, da es den Schalttag ja nicht jedes Jahr gibt, dazu fiel er auf einen Samstag, "Flohmarktsamstag". Besonders war auch die Stimmung an diesem Tag, denn man hatte schon erfahren, dass die ersten Corona-Fälle nun auch außerhalb Chinas bekannt wurden. Dieser neuartige Virus, den man nicht so recht einordnen konnte, rückte also näher. Aber doch noch nicht bis zu uns. Oder? Da gab es jemanden, der so verdächtig hustete... hatte diese Person vielleicht?

Ach Schmarrn! Also der Gedanke an die Möglichkeit, sich eventuell doch anstecken zu können, schließlich sollte der Virus ja höchstinfektiös sein, der war sicherlich in den Hinterköpfen vorhanden. Doch offiziell scherzte man noch darüber. Nicht mehr lange. Mitte März waren die ersten Krankheitsfälle bei uns bestätigt worden und kurz darauf: Lockdown!!!! Alles war dicht. Ausgangsbeschränkung. Kein Flohmarkt mehr. Unsicherheit, Fassungslosigkeit. Unser Flohmarkt, der jetzt über 10 Jahre lang bestand, weit und breit in unseren Landen beliebt und bekannt, musste im März und April geschlossen bleiben.

Im Mai gab es dann die ersten Lockerungen, erste Geschäfte durften, mit strengen Auflagen, wieder öffnen. Flohmärkte jedoch noch nicht, Vereine durften noch nicht zusammenkommen. Doch, hmmm, der Flohmarkt wurde zwar vom Verein betrieben, doch er war ja keine Versammlung des Vereins. Eigentlich war er doch auch

Abschied und Dank



ein Geschäft, ein Gebrauchtwarengeschäft – nicht umsonst wurde er von uns gelegentlich als Second-Hand-Boutique bezeichnet. Also warum sollten wir nicht öffnen dürfen? Lag es einzig und allein am Namen?

Nach viel Briefeschreiberei und Telefonaten, wobei wir erst einmal herausfinden mussten, wo wir uns hinzuwenden hatten und dabei von eventuell zuständigen Behörden im Kreis herumgereicht wurden, kamen wir schließlich doch noch an die richtige Stelle. Wir landeten wieder im Landratsamt Berchtesgadener Land und sahen hier unsere letzte Chance. Glücklicherweise trafen wir diesmal auf die richtige Person, die sich mit unserer, zugegeben, nicht einfachen Sachlage auseinandersetzte. Nun wurde uns geholfen. Wir mussten, wie schon vermutet, den Flohmarkt zum Kaufhaus erklären. Dies wurde von höchstoffizieller Seite, dem neuen Herrn Landrat, Bernhard Kern, abgesegnet und wir bekamen die Erlaubnis unseren Verkauf fortzuführen. Gut, den Flohmarkt gab es also nicht mehr. Doch dafür, als Nachfolgeprojekt, das Kaufhaus.

Die gute Nachricht wurde natürlich sofort all unseren ehrenamtlichen Flohmarktdamen kommuniziert und mit ihnen über den neuen Namen diskutiert. Schließlich einigten wir uns dann doch, schlicht und einfach, auf: "'s Kaufhaus für 'n guadn Zweck". Die Flohmarktdamen waren wohl nun die "Kaufhausdamen". Daran mussten wir uns erst gewöhnen...

Keinerlei Umgewöhnung, höchstens von der Bezeichnung her, gab es bzgl. des Kaufhauses, denn dies bestand ja schon seit langer Zeit, als ein Kaufhaus namens "Flohmarkt". Auch der Sinn dahinter hatte sich nicht geändert.

Der Verkaufserlös kommt weiterhin, wie schon zuvor beim Flohmarkt, unserem guten Zweck, wie der Name schon sagt, zugute. Im Laufe des Jahres 2020 verabschiedeten wir drei unserer lieben Helferinnen vom Flohmarkt / Kaufhaus in den Ruhestand oder Vorruhestand:



Marianne, die sich so lange um die Küchen- und Elektroabteilung gekümmert hat und immer auf dem Laufenden war bezüglich aller elektronischen Gerätschaften.

Gefti, unser "Begrüßungskomitee", die erste Kontaktperson für alle unsere Kunden, gleich hinter'm Gartentürl.

Jutta, das "fränkische Urgestein" aus der Damenabteilung, die stets für alle ein fröhliches "Hallöchen" auf den Lippen hat.

Wir danken Euch ganz herzlich für Eure großartige, langjährige Unterstützung!

... "'s kaufhaus für 'n guadn Zweck"

Vom Prinzip her änderte sich also wenig. Und doch gab es einiges an Veränderung. Sehr strenge Sicherheitsmaßnahmen mussten getroffen werden: Begrenzter Zugang für Kunden und nur mit Mund- / Nasenschutz, Sicherheitsabstände waren einzuhalten, Händedesinfektion, "Einbahnstraße" durch das Haus, kein Verkauf von Kaffee und Kuchen, denn hier fehlte uns die Ausweichmöglichkeit, um den nötigen Abstand zu wahren.

Natürlich gab es auch noch Unsicherheiten, ob das alles überhaupt funktionieren konnte. Zusätzlich erschwerend kam dazu, dass unser Vereinsheim nahezu rundherum von einer Baustelle umzingelt war. Sollte überhaupt jemand zu uns kommen und auch, trotz Baustelle, herfinden? Oder was, wenn der Andrang genauso groß war, wie zu den guten alten Flohmarktzeiten?



Einen Versuch war es wert! So öffneten wir am 29. und 30. Mai, Freitagnachmittag und Samstag, wieder die Tür des Vereinsheims in Oberteisendorf für unsere Kunden. Tatsächlich war es nur eine Tür, durch die man ins Kaufhaus gelangte, und das auch nur mit einem "Einlassmarkerl". Dafür standen drei potentielle Ausgänge zur Verfügung.



Allen Befürchtungen zum Trotz gelang der Neustart richtig gut. Es kamen nicht zu viele Kunden, d.h. es gab keinen Stau und nur sehr kurze, wenn überhaupt, Wartezeiten am Eingang. Aber die Leute kamen zu uns. Wir waren also wieder präsent, konnten weitermachen, alle Mühe hatte sich gelohnt! Schließlich dient der Flohmarkt, Verzeihung, nun das Kaufhaus, ja auch als Werbeträger für die Vereinsarbeit. Auf diese Weise wird der Verein weiter bekannt, sodass immer mehr betroffenen Familien geholfen werden kann.



Im Laufe des Jahres konnte der Verkauf weiterhin zu den gewohnten Zeiten stattfinden und es kamen auch wieder mehr Besucher. So konnte es schon einmal vorkommen, dass sich am Eingang oder auch im Haus Schlangen bildeten. Wir danken allen unseren Kunden, dass sie so geduldig und verständnisvoll gewartet und sich an die erforderlichen Hygienemaßnahmen gehalten haben. Nur auf diese Weise ist es in der aktuellen Situation möglich, unser "Kaufhaus für 'n guadn Zweck" weiter zu öffnen.



Pilateskurs im Vereinsheim

Schon seit Sommer 2019 steht ein Pilates-Kurs von Monika Stief, Trainerin / Beraterin in sämtlichen Fitnessbereichen sowie selbst betroffene Mama bei der Kinderkrebshilfe, für die betreuten Familien der Kinderkrebshilfe auf der Angebotspalette. Während die Kurse 2019 noch bei Monika in Schnöbling / Waging stattfanden, verlegte sie diese 2020, zu den Zeiten in denen dies aufgrund der Corona-Pandemie möglich war, in den Gruppenraum des Vereinsheims in Oberteisendorf. Aufgrund der Hygieneschutzmaßnahmen konnte allerdings nur eine sehr begrenzte Anzahl an Personen teilnehmen.

"Nach 10-mal Spürt man es, nach 20-mal Sieht man es und nach 30-mal hat man einen komplett neuen körper." (Joseph H. Pilates)

Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining in dem vor allem die Tiefenmuskulatur trainiert wird. Diese sorgen für eine korrekte und gesunde Körperhaltung. Grundlage aller Übungen ist das Trainieren des so genannten "Powerhouses" – der Körpermitte. Die Muskeln des Beckenbodens und die tiefe Rumpfmuskulatur werden gezielt gekräftigt. Gerade Frauen sollten die Beckenbodenmuskulatur stärken und auf sanfte Methode trainieren.

Mit Pilates wird eine Grundspannung im Bereich Bauch und Rücken, also im "Powerhouse" aufgebaut. Auch der Beckenboden wird bewusst kennengelernt und gestärkt. Der Beckenboden kann aufgrund von schwerem Heben, körperlicher und / oder psychischer Belastung, schwachen Bindegewebes und auch durch Schwangerschaft und Geburt belastet, bzw. geschwächt sein.

Mit Pilates wird das körperliche Wohlbefinden gestärkt und eine erhöhte Körperwahrnehmung erreicht. Alle Bewegungen werden langsam und fließend ausgeführt, wodurch die Muskeln und die Gelenke geschont werden. Gleichzeitig wird die Atmung geschult.











Aktionen für Familien und Kinder



Im Jahre 2020 Schmerzlich vermisst...

In unseren vorhergehenden Jahresberichten konnten wir seitenweise darüber berichten, welche Aktivitäten wir mit unseren Familien im Jahresverlauf durchgeführt haben. 2020 sieht es etwas magerer aus.

Überall, weltweit, kam es zu Verlusten und jede / jeder musste auf viele liebgewonnene Gewohnheiten und Aktivitäten verzichten. Schmerzlich vermisst haben wir bei der Kinderkrebshilfe seit Beginn der Corona-Epidemie:

- Den persönlichen Kontakt zu betreuten Familien, Helferinnen und Helfern, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden, Sponsorinnen und Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, Kundinnen und Kunden...
- > Unsere Kaffee- und Kuchenangebote
- > Wohlfühlaktivitäten für unsere Familien
- > Das Familienfrühstück
- › Den Vereinsausflug

- Die Sportwagenausfahrt mit der Salzburger Kinderkrebshilfe
- Das Happy Weekend und die Reitlager in den Ferien auf der Kidsfarm
- > Das Ferienprogramm des Marktes Teisendorf
- > Die Familienwochenenden am Irmengard-Hof
- > Die regelmäßigen Gesprächskreise mit Silvia Dovits
- > Eine gemeinsame Nikolaus-/Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss

Das Jahr 2020 hat uns gelehrt, geduldig und flexibel zu sein. Manche Aktivitäten konnten zwar nicht in gewohnter Weise stattfinden, doch konnten sie den Umständen angepasst werden. So gab es z. B. zwar keinen Pfingstausflug mit unseren betreuten Familien, dafür aber einen Familienausflug im Sommer. Wir wollen es positiv betrachten und berichten über die Aktivitäten, die uns trotzdem möglich waren, auf den folgenden Seiten.

Sonneninsel

Die Sonneninsel im österreichischen Seekirchen ist eine Nachsorgeeinrichtung der Salzburger Kinderkrebshilfe für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Dort werden Familien betreut, die von einer schweren Krankheit (in unserem Fall Krebs) betroffen sind oder waren. Gemäß dem Leitsatz "Wo Freude ist, da ist Leben" veranstaltet die Sonneninsel verschiedene Programme, um Betroffene und deren Familien zurück in den Alltag zu begleiten.

Die wesentlichen Aufgaben: Die Familien dabei zu unterstützen, das Leben wieder in die Hand zu nehmen,





mit den Ängsten der Familien umzugehen und Selbstvertrauen aufzubauen. Ziele dieser Nachsorge sind positive Krankheitsverarbeitung, Reflexion von Krankheitserfahrungen, Stärkung des Selbstwertgefühls, Wiederentdecken der körperlichen Möglichkeiten, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu erfahren und zu üben, Erholung von der Krebskrankheit, Strategien für den Alltag zu entwickeln usw. Die Sonneninsel bietet ein vielfältiges Angebot an Spiel & Sport, wertvollen Therapieangeboten, Ausflügen und kreativem Gestalten.

Als Kompetenzzentrum und Plattform für psychosoziale Nachsorge bildet die Sonneninsel das Bindeglied zwischen medizinischer Versorgung und dem Alltag der Menschen. Sie verknüpft das Fachwissen von Diagnosezentren, Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen mit den Erfahrungen, Bedürfnissen und dem sozialen Umfeld der Betroffenen. Damit stellen die Angebote der Sonneninsel eine wichtige Ergänzung zur notwendigen Therapie einer Erkrankung dar.

Im Jahr 2020 war auch der Aufenthalt in der Sonneninsel nur eingeschränkt möglich. Dennoch konnten sechs betreute Familien der Kinderkrebshilfe BGL+TS einen Aufenthalt dort genießen.





Ostertüten Statt Familienfrühstück

Normalerweise veranstaltet die Kinderkrebshilfe im Frühling ein Frühstück im Vereinsheim für die betreuten Familien, bei dem die Kinder Osternesterl suchen dürfen. Doch Corona hat uns hier einen Strich durch die Planung gemacht. Statt eines gemeinsamen Frühstückes musste also jeder alleine zuhause frühstücken. Als kleine Entschädigung gab es für jede Familie eine Ostertüte, die mit leckeren regionalen Produkten gepackt wurde: ein Brot, ein Osterfladen, Eier, selbstgemachte Marmelade, eine Packung Nudeln und ein schokoladiges Osternesterl, das alljährlich von einer einheimischen Firma für die Kinder gespendet wird. Unsere Haushaltshilfen und die Vorstandschaft spielten Osterhase und sorgten dafür, dass die Tüten verteilt wurden.





Familienausflug nach Osttirol

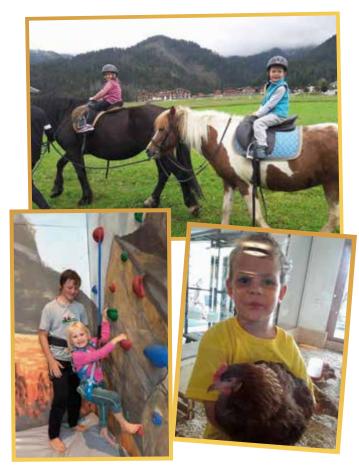
Der alljährlich stattfindende und bei den Familien sehr beliebte Pfingstausflug musste in diesem Jahr aufgrund von Corona erst einmal ausfallen. Ende der Sommerferien gab es einen Ausweichtermin. Fast bis zum Schluss bibberten wir, ob wir wirklich fahren könnten, oder ob Corona uns wieder einen Strich durch die Rechnung machen würde. Zum vereinbarten Reisezeitpunkt hatte es in der Region um Obertilliach keinen einzigen Covid-Fall mehr gegeben, alle Teilnehmer waren gesundheitlich stabil und hatten eine Erholung vom Alltag bitter nötig. So konnte die Reise glücklicherweise doch angetreten werden - natürlich unter Einhaltung aller hygienischen Sicherheitsmaßnahmen. Station war im Almfamilyhotel Scherer in Obertilliach, von dort wurden mehrere Ausflüge gestartet, z.B. Wildtierpark / Erlebniswelt Assling,

Wanderungen und Besuch von Almen. Die Familien konnten an den Ausflügen teilnehmen oder auch erholsame Stunden im Hotel, mit Kinderbetreuung und Wellnessprogramm, verbringen. Zum Schluss waren sich alle Familien einig, dass auch dieser Ausflug wieder ein großer Erfolg war und sehr erholsam für die Seele.



Spaß im Hotel ...





Berichte und Rückmeldung unserer Familien

Die Anreise nach Obertilliach dauerte relativ lange. Beim Felbertauern machten wir eine kurze Rast, dann gings weiter über Matrei nach Lienz, übers Pustertal bis Heinfels und dann nach "Tilgach" (Obertilliach). Das Hotel war grandios!!! Wir hatten eine große Familiensuite (2 stöckig). Der Tagesbeginn beim Frühstücksbuffet war sehr reichhaltig und die Produkte stammten (fast) alle aus näherer Umgebung. Mittags gab's Suppe oder verschiedene Salate... ein Traum! Die Kinder konnten a la Card auch mal Pommes bestellen, wobei das Essen vom geplanten Menü sehr auf die Geschmäcker der Kinder abgestimmt war.

Von 15.00 - 17.00 Uhr gab's "Marende" (das ist die Brotzeit vor der Stallarbeit) – die Kaffeemaschine wurde hochgefahren, der Wasserkocher für verschiedene Tees stand bereit - UND ein Traum von verschiedenen Küchlein, Krapfen oder Buchteln. Die Kuchen waren eine cremige, süße Verführung. Jeden Tag was anders.

Das 5- oder 6-gängige Abendmenü war (so wie alles andere) ein Gedicht. Perfekt stylisches, abgestimmtes Essen. Für mich persönlich war mal der Hauptgang mit den Krapfen und Knödeln das Beste... da war auch ein Schlipfkrapfen dabei... alte Erinnerungen an meine Oma, die für mich die Besten machte. Schlipfkrapfen sind ein Nudelteig mit Kartoffelfüllung und Schnittlauch, mit Butter übergossen. Das Essensangebot war so toll!!

Am ersten Urlaubstag besuchten wir den Wildpark in Assling. Wir sahen Luxe, Schlangen, Wildschweine... Neben dem Wildpark war die Sommerrodelbahn, wo sich Alt und Jung austoben konnten. Für die Nicht-Rodler gabs einen Mittagssnack oder einen Kaffee beim Bärenwirt... zackig serviert vom Pepi. Das Wetter im Wildpark war optimal für diesen Ausflug... keine Hitze aber auch kein Regen.

Nach diesem Ausflug gings wieder mit dem Bus von Assling nach Obertilliach. Im Hotel angekommen, begann es zu regnen. Wir kamen zur Marende ins Hotel. Nach der Marende oder währenddessen gingen viele in die Badewelt (sehr großes Badebecken mit einer breiten Wellenrutsche). So manch Einer kletterte mutig die

... Berichte und Rückmeldung unserer Familien

Kletterwand hoch und ließ sich beim Abstieg elegant ins Seil fallen.

Auf Wunsch von manchen sportbegeisterten Familien machten wir im Fitnessraum eine Pilatesstunde. Ein anderes Highlight war bestimmt die Massage. Wir konnten uns bei der Rezeption zu einer "Anti-Stress-Massage" oder "Ganzkörper-Massage" anmelden. Auch für die Kleinen gabs eine "Kinder-Massage".

Am zweiten Tag besuchten wir die Connyalm - wir fuhren mit der Gondel hoch. Konnten bis zum Gipfel "klettern" oder die "ich-will-doch-ned-so-weit-gehen"-Kinder (so wie meine) blieben in der Connyalm. Es war relativ windig und kühl. Manche machten sich zu Fuß den Berg runter... der Weg war steil und steinig. Die Wadeln brannten nach dem Abstieg – das Gefühl von Freiheit war toll!

Der Sonntag war dann ein bisschen (arg) verregnet... so machten wir eine Pause und blieben im Hotel. Die Kinder freuten sich und konnten sich beim Klettern und Baden austoben.

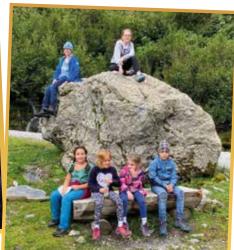
Am Montag stand der nächste Ausflug an... Viele umrundeten einen See und stiegen hoch zur ...Hütte (ich kann leider nimma sagen, wie die hießen). ... und manche machten nochmals einen Faulenzertag und blieben im Hotel.

Zeitig nach dem Frühstück gings am Dienstag ab Richtung Heimat. Über die Pustertaler Höhenstraße gings nach Lienz, da machten wir einen kurzen Stadtstopp, gingen Shoppen oder Eis essen. Ich besorgte in Sillian ein kleines Schmankerl aus Osttirol – Bauch-, Schinkenspeck und Haus- und Wildwürstel. Dann gings von Lienz oneway Home – übern Felbertauern und über Kitzbühl und Kössen.

Es war ein großartiger Ausflug und ich möchte mich nochmals im Namen meiner ganzen Familie HERZLICH BEDANKEN!!!

















Am allerbesten war, dass mein Sohn und ich ganz spontan und kurzfristig noch mitfahren konnten. Dass mir der Austausch mit anderen Betroffen jetzt 1/2 Jahr nach Therapieende so gut tut, wusste ich vorher auch nicht. Ich bin zum 1. Mal wieder (mit neuem Busen) in die Sauna gegangen und habe auch zum 1. Mal wieder 1/8 Rotwein ausprobiert. Sonst war auch alles total super: die Gemeinschaft, das Hotel, das Essen, der Wellnessbereich, die Ausflüge und sogar das Wetter war viel besser als die Vorhersage.

Vielen herzlichen Dank nochmals! Ihr seid eine wahnsinnig große Hilfe in ganz vielen Bereichen.

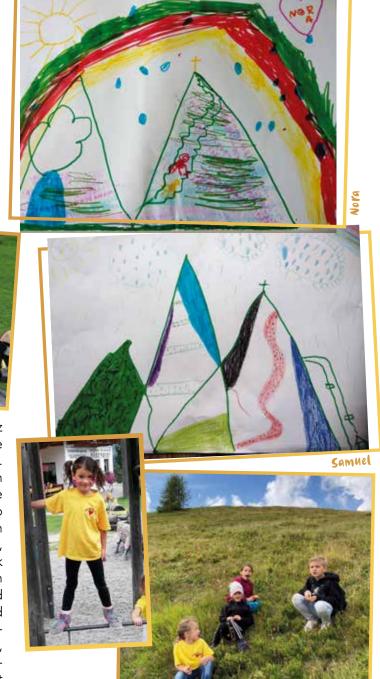
"Samuel (8 Jahre) und Nora (5 Jahre) haben jeweils ein Bild zu ihrem schönsten Erlebnis gezeichnet.

Beide sagen, das wäre der schönste Urlaub in ihrem Leben gewesen. Die Wanderung auf die Hütte und die Gondelfahrt waren dabei die Highlights.

Wir danken Euch von ganzem Herzen und wünschen Euch weiterhin viel Kraft für Eure Arbeit!"



Der Urlaub in Österreich war supertoll. Es waren ganz viele Kinder von der Krebshilfe dabei und wir haben alle zusammen gespielt, vor allem fangen und verstecken. Die Erwachsenen konnten dann auch zusammen sitzen und Tee trinken. 2 tolle Sachen gab es im Hotel: eine Kletterwand und ein Schwimmbad, ach ja und es gab einen Tischkicker und einen Spielplatz und Pferdchen und und und... Dann haben wir tolle Ausflüge gemacht, wir waren auf einem Berg, da war der Wind superstark und hat uns fast weggepustet und Kaulquappen haben wir auch gesehen und es gab einen Spielplatzweg und der Zoo war auch super, vor allem die Waschbären und Mankeis, dort durften wir sogar auf die Sommerrodelbahn. Dann waren wir noch wandern. Die Tour war lang, aber toll, da waren wir über den Berg schon fast in Italien. Es hat zwar auch oft geregnet, aber das war nicht so schlimm.





Wir bedanken uns recht herzlich für den wunderschönen Ausflug nach Osttirol. Meine Kinder haben es sehr genossen und für uns war es so schön ein bisschen Abstand zur vielen Arbeit zu haben. Unser besonderes Erlebnis war die Begegnung mit den Hühnern im Hotel. Meine Kinder hatten zum ersten Mal Hühner auf dem Arm und bei jeder Gelegenheit wurden diese gestreichelt und herumgetragen. Das absolute Highlight war, dass Lena zusehen durfte als die weiße Henne ein Ei gelegt hat, dies beschriftet wurde und ihr frisch zum Frühstück serviert wurde. Das nennen wir Lebensqualität! Vielen Dank für diese wundervollen Tage!



Statt Nikolausfeier...



Aufgrund von Corona musste in diesem Jahr auch die alljährliche Nikolausfeier, die traditionell beim Hofwirt in Oberteisendorf stattfindet und bei der alle betreuten Kinder beschenkt werden, gecancelt werden.

Doch unsere Schützlinge sollten natürlich nicht leer ausgehen! Wenn sie schon nicht zum Nikolaus kommen konnten, so sollte der Nikolaus zu ihnen kommen. Dank der Unterstützung des Unternehmerforums Piding konnte ein tolles Nikolaussackerl mit großem Lebkuchenpaket und allerlei Leckereien zusammengestellt werden, auch eine kleine finanzielle Unterstützung sollte nicht fehlen.

Ein weiteres heimisches Unternehmen spendete zudem Schokolade für alle Kinder. So betätigten sich sowohl Vorstandschaft als auch unsere Haushaltshilfe als "Nikolaus" und fuhren die Gaben von Haus zu Haus.







Nikolaus-Helfer Yonatan, 2015





Engerl Julia, 2017





2014













Januar 2020





Kurz vor Weihnachten gab es bei ProWin-Beraterin Sandra Weberling in Waging am See einen Advents- und Weihnachtsbasar mit ProWin-Produkten sowie Kaffee, Kuchen, Glühwein und Punsch. Letztere wurden auf Spendenbasis für die Kinderkrebshilfe verkauft. Frau Weberling spendete auch einen Teil ihrer Provision, sodass sie 1.600 € an Rosmarie Baumgartner übergeben konnte.



Aus dem Erlös ihres dritten Glühweinstandes am Waginger Marktplatz konnten die **ehemaligen Gar**- demädels Tamara, Sofia, Katja und Laura vom Faschingsverein SoHalunke 500 € an die Kinderkrebshilfe BGL+TS in Oberteisendorf überreichen.



Durch die Eintrittsgelder bei der diesjährigen "Dance & Donate"-Party im Restaurant Leonrod in Traunstein, die Anfang Januar stattfand, sind 7.900 € an Spenden zusammengekommen. Die Veranstalter, Florian Bauer und Andreas Metze vom Leonrod sowie Christian Ebert und Bernhard Koller überreichten den Spendenscheck an Rosmarie Baumgartner.



Die Kinder- und Jugendlichen des D'Staufenecker Piding GTEV gehen jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit als "Kletzein" in Piding von Haus zu Haus, bitten um eine kleine Spende und überbringen mit einem Lied Segenswünsche für das neue Jahr. Ein Großteil des gesammelten Geldes wird jedes Jahr an wohltätige Zwecke gespendet, in diesem Jahr gingen 500 € an die Kinderkrebshilfe. Das Foto zeigt die Kindergruppe mit den Jugendleitern Martin Reichenberger und Eva Willberger.



Am 05.01.2020 konzertierte die Obermooser Musi, das Trio Sur-Monte und das Südtiroler Duo Carovana Mediterranea in der Festung in Traunstein. Die vollbesetzte Grotte der Festung bot ein sehr stimmungsvolles Ambiente für die abwechslungsreiche und virtuose Musik. Robert Hintereder moderierte kurzweilig den Abend.

Februar 2020



Im Rahmen einer maskierten Geburtstags- und Hicki-Ex-Feier konnte Familie Lechner aus Tittmoning von ihren Gästen 3.205 € für die Kinderkrebshilfe sammeln. Für die beachtliche Summe hat auch die Stammtischkasse der Brünninger Hüttn und der Spendenstrumpf der Waginger Faschingsmusi beigetragen. Franz Lenz aus Pietling mit seinen Bauklötzen bereicherte kostenlos das Kinderprogramm der Feier.



Aus dem Erlös ihres Adventsmarktes der Schellenberger Bäuerinnen kamen 1.000 € an die Kinderkrebshilfe. Elisabeth Krenn, Ellen Brandner, Rosi Stangassinger und Heidi

Sulzauer überreichten die Spende während des Flohmarktes. ■



Durch den Verkauf von Plätzchen und Stollen, Apfelbrot, Adventskränzen und -gestecken, Kaffee und Kuchen sowie vielen Deko- und Geschenkartikeln beim Adventsbasar 2019 konnte der Ruhpoldinger Zweigverein des Katholischen Frauenbundes einen schönen Betrag erwirtschaften. Davon wurden diesmal 2.500 € an die Kinderkrebshilfe gespendet. Teamsprecherin Regina Hauber übergab die Summe an Rosmarie Baumgartner. ■



Die beiden Rettungssanitäter Maxi Meier und Niklas Thaler

fertigen in Handarbeit individuelle Schmuckstücke aus Polyesterharz und Holzresten, die sonst in den Müll wandern würden. Aus dem Verkaufserlös spenden sie regelmäßig 10 % an soziale und regionale Projekte oder Einrichtungen. Die Kinderkrebshilfe erhielt 100 €. ■

März 2020



Die Firma Gienger Erlstätt KG verzichtete zu Weihnachten 2019 auf sämtliche Geschenke und Aufmerksamkeiten für ihre Kunden – das somit gesparte Geld kam stattdessen als Spende der Kinderkrebshilfe zugute. Bei den Kunden kam dies sehr gut an. Julia Haberlander (Geschäftsleitungsassistenz) und Wolfgang Irlacher (persönlich haftender Gesellschafter) überreichten 1.200 € an Rosmarie Baumgartner. ■

Mai 2020





Helga Pölzl aus Knesing bei Chieming nähte während der Corona-Krise fleißig Mund- und Nasenschutzmasken. Gegen eine freiwillige Spende für die Kinderkrebshilfe wurden diese verkauft. 467 € kamen dabei zusammen.



Durch den Verkauf von Handarbeiten in der Bäckerei Bichler in Kay/Tittmoning sowie durch Spenden von anderen Personen konnte Frau Katharina Bichler bei ihrem Besuch im "Kaufhaus für 'n guadn Zweck" in Oberteisendorf insgesamt 500 € an Rosmarie Baumgartner überreichen.

Auch Frau **Annemarie Soyer** aus Wiesmühl / Tittmoning nähte flei-

ßig Mund-/Nasenschutz – gegen eine Spende für die Kinderkrebshilfe konnten diese bei ihr bestellt werden. 900 € hat sie dabei gesammelt und für den guten Zweck nach Oberteisendorf gebracht.

Michaela Krammer und Conny Hillebrand durften bei der Metzgerei Pickl sowie der Bäckerei Wolfgruber in Anger ihre Bastelarbeiten zum Verkauf auslegen. Den Erlös in Höhe von 560 € spendeten sie an die Kinderkrebshilfe (s. Foto September).

Juni 2020



Als im April die ersten selbstgenähten Behelfsmasken sämtliche soziale Medien eroberten, hatte sich Tanja Wichtlhuber aus Tengling noch geschworen, diese nicht selbst zu machen. Da sie ein kleines Hobbygewerbe mit individuellen Geschenken betreibt, kamen jedoch schnell die ersten Anfragen. Ihr war sofort klar, dass dies ein sehr lukratives Geschäft werden würde,

wollte es aber nicht für sich selbst nutzen. So hat sie angefangen, die ersten Masken zu nähen und gegen eine Spende für die Kinderkrebshilfe abzugeben. In kurzer Zeit kamen bei über 100 Masken 500 € zusammen.

August 2020





510 € haben die ehemaligen Bürgermeister Benno Graf (Chieming), Georg Schützinger (Grabenstätt) und Hans Gnadl (Nußdorf) mit ihren Ehefrauen Katharina Graf, Renate Schützinger und Anna Gnadl sowie dem früheren 2. Chieminger Bürgermeister Georg Hunglinger an Rosmarie Baumgartner übergeben. Der Erlös stammt aus dem

August 2020

Schnapsausschank beim diesjährigen Chieminger Faschingszug. Vor dem Rathaus hatte man dafür das Bushäuschen in eine Bar verwandelt, die vorbeikommenden Narren bunt verkleidet und bestens gelaunt mit Hochprozentigem versorgt.



Zum wiederholten Male spendete die Töpferin Irmgard Kötzinger aus Traunstein den Erlös aus dem Verkauf ihrer Waren, 2.000 €, an die Kinderkrebshilfe.

September 2020



Die 125-Jahr-Feier von Möbel Reichenberger in Ainring, die mit reichhaltigem Programm Anfang März stattfand, erbrachte 2.500 €. Angelika Reichenberger überreichte die Spende an Rosmarie Baumgartner. Mit von der Partie waren Michaela Krammer (Anger) und Cornelia Hillebrand (Piding), die durch ihren Ostereierverkauf auch zu der Spende beigetragen hatten (vgl. Spende Mai). Nicht mit auf dem Foto ist Tina Neuberger (Ainring-Feldkirchen), die bei der Feier Käse gegen eine Spende angeboten hatte und somit ebenfalls an der Spende beteiligt war.



Im Tettenhausener Dorfladen von Patricia Schaffer wurden 486 selbstgenähte Masken von Claudia Hipf und ihren Kindern Katharina (14 J.) und Johannes (9 J.) verkauft. Dadurch kam eine Spendensumme von 1.217,78 € für die Kinderkrebshilfe zusammen – 200 € davon wiederum stammen von einer Spende der Firma Elektro Gruber aus Waging.

31 € sammelte die Realschule St. Zeno in Bad Reichenhall im Fach Textiles Gestalten als freiwillige Spende für Strickgarn, Knöpfe und Glitzerpailletten, die ihnen vom Kaufhaus für 'n guadn Zweck zur Verfügung gestellt worden sind.



Im Rahmen der Genesungsfeier von Sohn Johannes spendeten die Freunde der Familie Spiegelberger aus Grabenstätt insgesamt 400 € an die Kinderkrebshilfe. Claudia Spiegelberger, Lena (6 Jahre) und Johannes (4 Jahre) brachten die Spende nach Oberteisendorf. ■

Oktober 2020





Dr. Peter Pek und Dr. med. Cynthia Panyi von der Alpen Apotheke in Freilassing unterstützten mit dem Verkauf von Mund-/Nasenmasken die Kinderkrebshilfe. Bei 500 €, die sie mit dem Verkauf eingenommen hatten, verdoppelten sie den Betrag und übergaben 1.000 € an die 2. Vorsitzende Marion Schrodt.



Auch in der Agentur für Arbeit Traunstein mussten in diesem Jahr die Gemeinschaftsveranstaltungen, wie z.B. der Personalausflug, wegen Corona ausfallen. Der Personalrat beschloss daraufhin ein beitragsfreies Jahr für die Gemeinschafts-

kasse. Alternativ wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freigestellt, den Gemeinschaftskassenbetrag, oder auch mehr, der Kinderkrebshilfe zugutekommen zu lassen. 800 € konnten die Vertreter des Personalrats somit an Rosmarie Baumgartner überreichen.

Resultierend aus einer Spendenaktion bekommt die Kinderkrebshilfe 1.750 € vom Reformhaus Erhardt, Bad Reichenhall.



Die Firma Maschinenputz Pichler aus Siegsdorf unterstützt jedes Jahr eine örtliche Organisation. Dafür verzichten sie auf Weihnachtspräsente. 2020 haben sich die Teilhaber, Thomas Lapper, Christan Hochreiter, Peter Molz, Siegfried Hüller und Michael Hallweger, für die Kinderkrebshilfe entschieden und 2.000 € überwiesen.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der evangelischen Erlöserkirche Marquartstein haben

entschieden, dass die Kollekte bei der Konfirmation (811,81 €) der Kinderkrebshilfe zugutekommen soll. Sie haben fast alle schon gesehen, wie sehr die Krankheit Familien trifft, auch wenn ein Elternteil erkrankt. Wenn die Familien unterstützt werden können, ist das ein Segen. Und um das Weitergeben des Segens geht es ja bei der Konfirmation.

November 2020



Die Firma Frank Elektronik GmbH in Traunstein mit Geschäftsführer Alexei Sub unterstützte drei regionale Hilfsorganisationen mit jeweils 1.500 € – anstelle von Weihnachtsgeschenken für die Kunden. Zusammen mit Personalreferentin Daniela Fuchs überreichte Herr Subden Spendenscheck an Rosmarie Baumgartner.

November 2020



Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit spendeten Maria und Georg Nitzinger aus Marzoll 1.000 € an die Kinderkrebshilfe.

Dezember 2020



Die Firma Heinrich Sieber & Co. aus Bad Reichenhall hat sich in diesem Jahr dazu entschlossen, ihren Kunden diesmal keine Weihnachtsgeschenke zu schicken. In diesen, für alle schwierigen Zeiten, sollte

stattdessen für den guten Zweck gespendet werden. So erhielt die Kinderkrebshilfe 1.000 €.



Corona hält Metallbau-Toranlagen Huber aus Mitterroidham/Palling nicht davon ab, Gutes zu tun. Wie jedes Jahr überreichte Geschäftsführer Franz Huber auch heuer wieder 1.000 € an Rosmarie Baumgartner, gemäß der Geschäftsphilosophie: Spenden statt Schenken. ■



Der Ermittlungsdienst der Bundespolizei Freilassing spendete in diesem Jahr erneut an die Kinderkrebshilfe. Der Leiter des in Bad Reichenhall stationierten Ermittler-

Teams überreichte den "symbolischen Spendenscheck" über 1.200 € direkt vor der Dienststelle.



Nach 22 Jahren wurde der Seniorenclub Freilassing, unter 1. Vorstand Luise Schiessl, aufgelöst. Vorstandschaft und Mitglieder beschlossen, das Restgeld der Kinderkrebshilfe zu spenden. Im Kaufhaus für 'n guadn Zweck, überreichten Frau Schiessl und Rita Gruber 4.309,04 € an Rosmarie Baumgartner.





Jedes Jahr veranstalten die jungen Wiesmühler ein Straßenfest, aus dessen Erlös sie die Kinderkrebs-



hilfe mit einer Spende bedenken. Dieses Jahr musste das Straßenfest leider ausfallen, doch sollte das die Wiesmühler nicht vom Spenden abhalten: So wurden Daxen zusammengetragen, Kränze gebunden, selbstgemachte, schmiedeeiserne Hirsche und Rehe zur Verfügung gestellt und dies alles sodann verkauft. 675 € kamen zusammen.



Das Team der Orthopädie Schuhtechnik Pohlig, Traunstein sammelte im Kollegenkreis in der Vorweihnachtszeit 750 € ein und spendete diese an die Kinderkrebshilfe. Die Spende wurde überreicht von Stephanie Reischl und Maxi Uhlich. ■



Die Steuerkanzlei Fricke + Kollegen Steuerberater PartmbB aus Freilassing spendete die ersparten Kosten der ausgefallenen Weihnachtsfeier 2020, zusammen mit zusätzlichen Spenden von Mitarbeitern, gerecht für zwei Projekte. 1.000 € gingen an die Kinderkrebshilfe.



Das Hotel **Gut Edermann** spendete gemeinsam mit **Thomas Gruber** von der **Firma Netmicro** Laptops und Drucker im Wert von insgesamt 800 € für zwei betreute Familien, welche die Geräte dringend für das Homeschooling der Kinder benötigen. Zusätzlich übergab **Monika Seidenfuß-Bauernschmid**, Inhaberin des Gut Edermann, die Spendenbeträge der Besucher des vorweihnachtlichen Bosna-Verkaufs in Höhe von 160 €.

In der Klinik Bad Reichenhall konnte 2020 keine Weihnachtsfeier stattfinden, um, wie die Jahre zuvor, Spenden zu sammeln. Stattdessen wurde in der Rezeption ein Sparschwein aufgestellt, das von Patienten und Mitarbeiter mit insgesamt 910 € für die Kinderkrebshilfe gefüttert wurde.



Der Blissful Sunday ist ein beliebtes Yogaformat der Traunsteiner Yogalehrerin Nicole Straßer. Seit zwei Jahren veranstaltet sie dieses Event, bei dem die Teilnehmer so entspannt und zufrieden sind, dass sie einen "glückseligen Sonntag" so die Übersetzung – erleben. Auch dieses Jahr sollten die gesamten Einnahmen des Dezember-Blissful Sunday an die Kinderkrebshilfe gehen. Neben der Teilnahmegebühr kamen noch einige zusätzliche Spenden zusammen, insgesamt 512 €, die Nicole Straßer mit ihren Kindern Sebastian und Leonhard persönlich überreichte.



Dezember 2020

Der Einsatz für krebskranke Kinder und deren Familien in unserer Region ist der Hawle Armaturen GmbH ein großes Anliegen. Schon seit Jahren unterstützt die Freilassinger Firma die Kinderkrebshilfe. Die beiden Geschäftsführer Thomas Bohl und Gerald Carbon übergaben auch heuer wieder eine Spende in Höhe von 3.333 €.



Der Stab der Gebirgsjägerbrigade 23 in Bad Reichenhall hat in einer Weihnachtsaktion zugunsten der Kinderkrebshilfe 700 € gesammelt. Der Chef des Stabes. Oberstleutnant i.G. Sebastian Klima. drückt damit die Verbundenheit zur Region auch in den schweren Zeiten von Corona aus. Oberleutnant Mona-Lisa Buckenmaier, welche diese Aktion mit initiierte, zeigte sich angetan von der großen Solidarität ihrer Kameraden. Ursprünglich war die Spendensammlung nur als kleine Aktion gedacht, die sich dann aber durch den ganzen Stab der Gebirgsjägerbrigade zog.



Corona-bedingt konnte im Dezember bei der Kinderkrebshilfe die traditionelle Nikolausfeier für die betreuten Familien nicht stattfinden. Dass die Kinder dennoch beschenkt wurden, ist auch der Aktion Kaminkehrer vom Unternehmerforum Piding e.V. zu verdanken, denn durch ihre Unterstützung von 2.000 € konnten Weihnachtsgeschenke für alle Schützlinge finanziert werden. Monika Thurner, Klaus Satra und Paul Goldbrunner vom UFOP überreichten das Spendengeld.



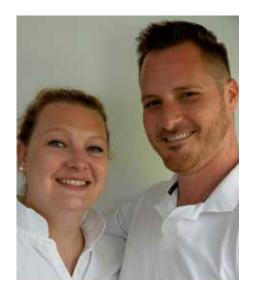
Angeregt durch einen an Krebs erkrankten Jugendlichen im Bekanntenkreis sowie seinen eigenen schweren Unfall im September 2019, entschied sich Martin Nock aus Bischofswiesen, im Jahr 2020 pro gelaufenem oder geradelten Kilometer einen Cent für den guten Zweck zu spenden (1 € / 100 km). 18.567 km hat Martin geschafft und seine Spende auf 200 € aufgerundet. Auch Freunde konnte er dazu animieren, an der Aktion teilzunehmen, sodass die Kinderkrebshilfe schließlich 610 € erhielt.



Sehr kunst- und liebevoll wurden in der Adventszeit von Sandra Klinger aus Ainring und Brigitte Maier-Gruber aus Weißbach Steine mit weihnachtlichen, winterlichen und Silvester/Neujahrs-Motiven bemalt. Die kleinen Kunstwerke wurden Freunden, Verwandten und Bekannten auf Spendenbasis zugunsten der Kinderkrebshilfe angeboten. Unterstützt wurde die Aktion auch von Brigitte und Mi-



chael Scheurl, die in ihrem Lotto-Totto-Geschäft in Bad Reichenhall die Steine auslegten und ebenfalls spendeten. 500,50 € überreichten Frau Klinger und Frau Maier-Gruber an Rosmarie Baumgartner.



In der Zahnarztpraxis Mundwerk
Traunstein, bei den Zahnärzten Andreas Mack und Verena Wieck,
wird schon seit der Neugründung
der Praxis 2017 das gespendete
Altgold für den guten Zweck gesammelt. So kam in diesem Jahr −
Dank der vielen, großzügigen Patienten − ein Erlös von ca. 1.500 €
zusammen − eine wunderschöne
Form, den Worten "mia hoitn zam"
auch in schwierigen und anstrengende Zeiten Taten folgen zu lassen!



Mit dem Kletzeigehen sammelt die Junge Liste Saaldorf-Surheim zusammen mit dem MundArt-Chor seit Jahren Spenden für den guten Zweck. Heuer war das Kletzeigehen aufgrund der Corona-Einschränkungen zwar untersagt, aber dennoch, ganz zeitgemäß, online möglich. Allein bei Facebook wurde das Video über 6.000 Mal aufgerufen und die Spender zeigten sich großzügig. Mit 3.675 € wurde der höchste Betrag erzielt, den die "Kletzei-Aktion" jemals einbrachte. Auch die offizielle Spendenübergabe für die Kinderkrebshilfe fand online per Videokonferenz statt.



Wie auch in den vergangenen Jahren bastelte Silvia Waldhutter in der Vorweihnachtszeit wunderba-

re Dekoartikel. Leider musste der Weihnachtsmarkt ausfallen, aber dennoch konnte Frau Waldhutter durch den Verkauf die beachtliche Summe von 1.500 € an die Bürgerstiftung Berchtesgadener Land spenden. Diese verdoppelte den Betrag, sodass 500 € an die Kinderkrebshilfe und 2.500 € an die Caritas für fünf Familien in finanzieller Not gespendet werden konnten.

Helfen Sie uns helfen!





Finanzierung

- Wohin fließen die Spendengelder?

2020, kein leichtes Jahr was Spenden und Aktionen und somit Fördergelder betrifft. Zwar sind in diesem Jahr viele Benefizaktionen ausgefallen und dies minimierte somit, im Vergleich zu den Vorjahren, auch die gesamte Spendensumme. Doch gerade zu Weihnachten und zum Jahresende hin konnten wir verstärkt feststellen, wie viele Firmen und auch Privatpersonen uns mit ihren beständigen Spenden unsere Arbeit ermöglichen. So war auch in diesen Krisenzeiten die Unterstützung für unsere Schützlinge sichergestellt.

Dank dieser Gelder konnten wir 2020 die betroffenen Familien aus dem Berchtesgadener Land und dem Kreis Traunstein mit rund 250.000 € unterstützen.

Es kommt oft vor, dass Familien durch die schwerwiegende Erkrankung in finanzielle Engpässe oder gar Nöte geraten, z. B. wenn der Hauptverdiener erkrankt, aber auch wenn durch die Krankheit, bzw. aufgrund der Betreuung des erkrankten Kindes ein Verdienst wegfällt. Unsere Familien erhalten eine einmalige Erstzuwendung, um anfallende Kosten zu decken. Doch auch längerfristige finanzielle und zweckgebundene Unterstützungen werden von uns übernommen. Auch unterstützende, alternative Therapien, Fahrtkosten sowie Zahlungen, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden, werden von uns finanziert. Alle Zuwendungen werden von der Vorstandschaft besprochen und es wird beschlossen, wie sie jeweils an den individuellen Bedarf der Familien angepasst werden können.

Der alljährliche Familienausflug, Reit-, Tanz- und Gesprächstherapien, Haushalts- und Lernhilfen und der Aufenthalt in der Sonneninsel, der Nachsorgeeinrichtung im österreichischen Seekirchen und Sonderwünsche konnten 2020 vom Verein realisiert werden.

Unsere Betreuungsphase endet nicht automatisch mit dem Tod des erkrankten Familienmitgliedes. Auch in der Zeit "danach" lassen wir unseren Familien notwendige Hilfestellungen zukommen. Hier fallen ggf. Kosten an für eine individuelle Trauerbewältigung, zudem werden die Beerdigungskosten größtenteils von uns gedeckt.

Um kompetent und umfassend helfen und arbeiten zu können, entstehen natürlich auch Kosten für Organisation und Verwaltung. Diese kommen jedoch auch direkt unseren Familien zugute, denn ohne diese Arbeit könnten unserer Angebote nicht durchgeführt werden.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass wir zwar die schwere Krankheit Krebs nicht heilen, jedoch das ganze schwierige Drumherum, den ganzen Rattenschwanz an Problemen, durch unterschiedliche Hilfeleistungen erleichtern können.

Nur durch **Ihre Spenden**, ist uns dies möglich. Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich auf diese Weise beteiligen! So helfen Sie uns helfen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne jederzeit an uns!

Ausblick 2021

Da uns Corona auch 2021 noch weiterhin fest im Griff hat, kann man nur vorsichtig planen:

- > 2021 wird der **Verein 20 Jahre** alt! Das ist Grund zu feiern – wir hoffen, dass die Situation ein Vereinsfest Anfang Juli zulässt.
- > Der **PfingStausflug** mit unseren betreuten Familien soll uns 2021 ins Kleinwalsertal führen.
- > Nachdem 2020 kein **Vereinsaus(lug** stattfinden konnte, hoffen wir darauf, dass es 2021 wieder klappen wird.
- > Schon für 2020 war die Teilnahme an den **Wildnis- Camps** des Wildnispädagogen Markus Furtner und der Wildnisschule Chiemgau e.V. geplant, jedoch nicht machbar. Vielleicht klappt es in diesem Jahr.

- > Den Familien wird die Teilnahme an weiteren Work-Shops bei der Bewegungs-und Tanztherapeutin Carmen López ermöglicht, sowohl persönlich als auch online.
- > Soweit es die pandemische Situation erlaubt, wird es im Gruppenraum **Treffen mit geselligem Bei-Sammensein** der betroffenen Familien, wie z.B. das Familienfrühstück, geben. Der Gruppenraum soll auch für zusätzlicheAngebote für Kinder, Jugendli che und Eltern genutzt werden, u.a. für Gesprächskreise, Workshops, usw.
- Unser kaufhaus für 'n guadn zweck wird im November und Dezember durch einen Christkindlmarkt erweitert.

www.kinderkrebshilfe-bglts.de

So können Sie helfen!

- > **Informieren** Sie betroffene Familien über die Unterstützung durch unseren Verein.
- > Werden Sie Mitglied in unserem Verein.
- Helfen Sie betroffenen Familien durch Ihre Spende oder Spendenaktion.

- Unterstützen Sie unsere Aktionen durch Ihre Mitarbeit.
- > Werden Sie potentieller **Stammzellspender** lassen Sie sich auf folgender Website registrieren: www.dkms.de/de/spender-werden.



Aufnahmeantrag — Helfen Sie uns helfen!

Jahresmitgliedsbeitrag (bitte ankreuzen): □ Einzeln 30,- € / □ (Ehe-) Paare 45,- €

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Verein "Freunde der Kinder zur Betreuung krebskranker Kinder und ihrer Familien in den Landkreisen Berchtesgadener Land u. TS - Freunde der Kinder e.V." · Dorfstr. 2 1/2 · 83317 Oberteisendorf

Oberteisendort		
Name / Vorname	Straße	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail	
Datum und Unterschrift		
Jahresmitgliedsbeitrag (bitte ankreu	zen): □ Einzeln 30,- € / □ (Ehe-	-) Paare 45,- €
·		
Ereunde Winder Aufnahmeal	N trag — Helfen Sie uns hel	lfen!
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt al	s Mitalied zum Verein "Freunde	der Kinder zur Betreuung krebskranker Kinder
		Freunde der Kinder e.V." · Dorfstr. 2 1/2 · 83317
Name / Vorname	Straße	PLZ, Ort
Telefon	 E-Mail	
Datum und Unterschrift		



SEPA - Lastschriftmandat - Helfen Sie uns helfen!

Name des Zahlungsempfängers: Freunde der Kinder - Kinderkrebshilfe BGL u. TS e.V.

Anschrift des Zahlungsempfängers: Straße und Hausnummer: Dorfstraße 2 1/2 Postleitzahl und Ort: 83317 Teisendorf Land: BRD

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE50 KKH0 0000 2752 28

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger Freunde der Kinder - Kinderkrebshilfe BGL u. TS e.V. Zahlungen von meinem / unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Freunde der Kinder - Kinderkrebshilfe BGL u. TS e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: □ Wiederkehrende Zahlung □ Einmalige Zahlung
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)
Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Straße und Hausnummer / PLZ und Ort / Land
Name des Kreditinstituts BIC (8 oder 11 Stellen)
IBAN:
Ort, Datum Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)
Name des Zahlungsempfängers: Freunde der Kinder - Kinderkrebshilfe BGL u. TS e.V. Anschrift des Zahlungsempfängers: Straße und Hausnummer: Dorfstraße 2 1/2 Postleitzahl und Ort: 83317 Teisendorf Land: BRD Gläubiger-Identifikationsnummer: DE50 KKH0 0000 2752 28 Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger Freunde der Kinder - Kinderkrebshilfe BGL u. TS e.V. Zahlungen von meinem / unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Freunde der Kinder - Kinderkrebshilfe BGL u. TS e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung Einmalige Zahlung
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)
Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Straße und Hausnummer / PLZ und Ort / Land
Name des Kreditinstituts BIC (8 oder 11 Stellen)
IBAN:

Nachruf



Alles hat seine Zeit.

Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.



Josef
Papa von Sophia
und Andreas
† 19. Februar 2020



Gerti
Mama von Magdalena,
Maria und Hubert
† 15. März 2020



Annemarie

Mama von Christina,
Veronika, Johannes,
Florian und Markus
† 9. Juni 2020

Unser herzlicher Dank!

Unser herzlicher Dank für ihr soziales Engagement geht an

> alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz.

alle Firmen, Vereine, Jugendgruppen, Schulklassen, kindergärten, Privatpersonen, die uns durch ihre einmaligen oder sogar mehrfachen Spenden unterstützt haben – auch wenn sie nicht hier im Jahresbericht erwähnt worden sind.

- > alle, die bei Geburtstagen und Jubiläen auf Geschenke verzichtet und für unsere betreuten Familien gespendet haben, auch an alle, die im Sinne ihrer verstorbenen Angehörigen gespendet haben (statt Blumen und Kränze).
- > unsere Sponsoren, die uns regelmäßig mit ihren Spenden unterstützen.

Unsere Sponsoren





























Kinderkrebshilfe BGL + TS